

Sportanlage steht vor einer Modernisierung

So wurde über das Vorhaben debattiert

Von unserem Mitarbeiter
Heinz Burkhard Westerweg

■ **Diez.** Eine Machbarkeitsstudie soll aufzeigen, wie eine verbands-gemeindeeigene Sportanlage bedarfsgerecht modernisiert werden kann. In gemeinsamer Sitzung von Bau- und Planungs- sowie Sportausschuss machten die Mitglieder den Weg frei für die Untersuchung des Instituts für Sportstättenentwicklung (ISE) in Trier. Kosten: 4100 Euro. Thema war es schon mehrfach – wenn auch unter etwas

anderen Vorzeichen. Dem allgemeinen Hype um die Kunstrasenplätze folgend, hatten die Vereine SG Birlenbach/Balduinstein, SV Eppenrod, TuS Heistenbach, VfL Altdiez und VfL Holzappel unterstützt von den Ortsbürgermeistern im Juni 2018 einen gemeinsamen Antrag zur „Verbesserung der infrastrukturellen Voraussetzungen im Bereich Breitensport, hier insbesondere des Fußballsports“ bei der Verbandsgemeinde Diez eingereicht. Kurz: Sie wünschten unter anderem wegen Einschränkungen



Die Sportanlage in Holzappel hat eine Sanierung nötig. Darüber wurde jetzt in einer gemeinsamen Sitzung des Bau- und Planungsausschusses und des Sportausschusses der Verbandsgemeinde Diez beraten.

Foto: Heinz Burkhard Westerweg

Mein Abo, mein Vorteil



Abonnenten profitieren exklusiv:

- 10% Rabatt auf Tickets für **Military Tattoo**
7. September 2019, Freilichtbühne Loreley
- Jetzt buchen bei RZ-Tickets.de

Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben

Rhein-Zeitung.de

kungen in den Wintermonaten einen Kunstrasenplatz.

In der Zwischenzeit sammelte der SV Diez-Freindiez mit seiner neuen Anlage nicht zuletzt durch hohe Folgekosten durchwachsene Erfahrungen. Und dann stellt sich das Problem eines EU-weiten Verbots von Mikroplastik bei der Verfüllung von Kunstrasenplätzen. Außerdem: Eine dritte eigene Sportanlage nach Diez und Holzappel schließt Michael Schnatz, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Diez, aus.

Derzeit stellt sich die Situation so dar: Die Verbandsgemeinde verfügt über zwei Zentrale Sportanlagen (ZSA). Während Diez allen modernen Anforderungen entspricht und insbesondere im Bereich der Leichtathletik alle Voraussetzungen für einen regionalen und über-regionalen Wettbewerbs- und auch optimalen Trainingsbetrieb erfüllt,

weist die Zentrale Sportanlage Holzappel einen deutlichen Sanierungs- und Modernisierungsbedarf auf – insbesondere im Hinblick auf den veralteten Tennenbelag der Fußballfläche sowie der Leichtathletiklaufbahn.

Auf der Suche nach Lösungen – und Informationen über ein vergleichbares Projekt beim Ortstermin in Wallmerod – zeichnete sich die Modernisierung der Sportanlage Holzappel als günstigste Variante ab. Aus allen zusammengetragenen Daten und Fakten ent-

stand für Wallmerod eine erste Entwurfsplanung, die einen Großfeld-kunstrasenplatz (Fußball), zwei 400-Meter-Kunststoffbahnen, sechs 100-Meter-Kunststoffbahnen, zwei Weitsprunganlagen sowie die Möglichkeit zum Speerwurf (Leichtathletik) vorsah. Aufgenommen wurden in den Katalog ein zusätzliches Kleinspielfeld (Fußball, Volleyball), eine gesonderte Freifläche für Outdoorsportarten und die Asphaltierung der weiteren 400-Meter-Tennenbahn zur Nutzung für Skater oder Rollatoren.

Nach genauer Kosten-Nutzen-Analyse entstand eine reduzierte Planung, die allen Nutzern optimale Trainingsbedingungen bieten sollte. Kosten: 950 000 Euro. Für den Fall einer Modernisierung der Zentralen Sportanlage Holzappel geht die Diezer Verbandsgemeindeverwaltung von einer geringeren Gesamtsumme aus.

In der Sitzung am Dienstag griffen Ausschussmitglieder der Bestandsaufnahme schon vor. Stefan Holl (FWG) möchte frühzeitig die nicht ausschließlich guten Erfahrungen aus Freindiez und dabei besonders die Folgekosten berücksichtigen sehen. Dr. Kirstin Kosche (Grüne) schickte sofort mal „ökologische Aspekte“ in die bevorstehende Debatte um das Thema Kunstrasen. Die Sitzungsvorlage hatte das schon aufgegriffen: alternativ könnten als Füllstoffe Sand oder Kork verwendet werden.

Wettertauglichkeit verbessern

Bei der geplanten Modernisierung der Sportanlage gibt es noch einen anderen Aspekt. Bürgermeister Schnatz möchte die Ansprüche von Fußball und Leichtathletik möglichst miteinander vereinen, die

Wettertauglichkeit der Sportfläche verbessern und einfach eine qualitative Verbesserung von Spielort und Umgebung erreichen. Die Bestands- und Standortanalyse soll dabei helfen. *hbw*

Katze und Hahn starten ihre Freundschaft

Aar-Einrich-Festival: Am 23. und 24. August wird die Fusion mit Musik und Kultur gerockt – Der Eintritt ist frei

■ **Allendorf.** Nach dem Markt ist vor dem Festival: Kaum haben sich die Besucher des Einricher Heimatfests vom Markttreiben „erholt“, wird weitergefeiert. Diesmal geht es ausdrücklich um die gesamte neue Verbandsgemeinde, deren „Geburt“ zwei Tage lang fröhlich und lautstark gefeiert wird.

Das Aar-Einrich-Festival steigt am 23. und 24. August in Allendorf in der Halle am Sportplatz und im angrenzenden Grüngelände. Aus den vereinten Regionen spielen 19 Bands auf zwei Bühnen. Das Interesse der einheimischen Bands war so groß, dass nach wenigen Tagen das Programm voll war und einige Künstler verdrängt werden mussten. Das Festival ist kein typisches Festival eines speziellen Musikgenres für eine besondere Zielgruppe: Es ist bewusst so konzipiert, dass es die Vielschichtigkeit der Musik, vor allem aber der Menschen aus der Aar-Einrich-Region widerspiegelt.

So werden die Besucher eine Bandbreite von Klassik, Schlager- und Chormusik, aber auch Metal, Rap, Folk-Rock, Pop, Latin-Jazz-Flair bis hin zur Weltmusik erleben (siehe Kasten). Auch das Publikum wird aktiv aufgefordert, tatkräftig „mitzutrollern“, beispielsweise beim Rudelsingen. Die Idee des Festivals fand auch die Diezer Band Hanne Kah spannend. Sie freut sich darauf, das Aar-Einrich-Festival am Samstag zu bereichern.

Neben dem musikalischen Programm in der Halle wird es am Samstag von 15 bis 18 Uhr ein kreatives Kinderprogramm im „Grünen“ geben: So wird der SV Guttenacker mit farbenfrohen Radbildern vor Ort sein. Sie entstehen einzig und allein mit dem eigenen Antrieb, wenn man in die Pedale tritt. Die Kunstwerkstatt Kukunat bietet zum Thema „Katz und Hahn, der Beginn einer Freundschaft“ Mit-Mach-Aktionen für Klein und



Foto: Björn Friedrich

Auch die Diezer Band Hanne Kah tritt beim Fusionsfestival Aar-Einrich auf.

Groß an. In der Druckwerkstatt werden themengerechte Drucke von Linoleumplatten angefertigt. Außerdem stehen Staffeleien und Farbe zur Verfügung, um das Thema „Katz und Hahn, der Beginn einer Freundschaft“ auf Papier zu bringen. Bei dieser Aktion wirkt die Evm Jugendhilfe-Flex-Wog Katzenelnbogen kreativ mit.

Das Programm im Detail: Von Chor bis Hardcore ist alles dabei

Am Freitag, 23. August, begrüßen um 18.30 Uhr Landrat Frank Puchtler und VG-Bürgermeister Harald Gemmer die Gäste. Es folgen Auftritte: 18.45 Uhr Sound Combination (Weltmusik), 19.15 Uhr Duo Cantabile (Klassik), 19.45 Uhr Blue Curent (Jazz), 20.15 Uhr Harald Andres (Singer/Songwriter), 20.45 Uhr Midnight Crisis (Jazz/Rock), 21.30 Uhr 4life (Rock/Pop), 22.15 Uhr River Peak (Rock/Pop). Der Samstag, 24. August, startet um 15 Uhr mit der Begrüßung, dann

Die Bilder werden aufgehängt, und die Besucher können sie zum Schluss der Veranstaltung als Erinnerung an einen besonders schönen Tag mitnehmen. Auch das Festivallogo kann von den Besuchern in einem gemeinsamen Mosaik festgehalten werden. Das Kreativprogramm wird abgerundet von Daniel de Groot, der mit Jonglage

und Bewegungsspielen die kleinen und großen Kinder begeistern wird.

Der SV Allendorf-Berghausen verköstigt die Besucher in der Halle. Draußen gibt es Biolimonaden, Eiswaffeln und einen Weinstand. Das Veranstalterteam lädt ein, sich überraschen zu lassen: „Sicherlich wird man den einen oder anderen von ‚oben‘ oder ‚unten‘ kennenlernen. Vielleicht markiert das den Beginn einer neuen Freundschaft?“ Die Organisatoren bedanken sich schon im Voraus bei den vielen Helfern und Sponsoren, durch die der freie Eintritt möglich wurde, und bei den Künstlern, die alle kostenlos auftraten. Kreative Festivalbuttons können vor Ort zum Decken der restlichen Kosten erworben werden. Freiwillige Helfer sind auch jetzt noch willkommen. *das*

Der Programmflyer liegt in vielen Geschäften aus und steht als Download bereit unter www.kukunat.de

Burgfestspiele beginnen

Karten noch erhältlich

■ **Holzheim.** Nur noch ein Tag liegt vor den Schauspielern der Ardeck-Burgfestspiele bis zum großen Premierentag am Freitag, 23. August. Die Zielgerade wurde am Samstag mit der Kostümprobe und dem anschließenden traditionellen Grillfest eingeläutet. Die Schauspieler freuen sich auf den Premierabend.

Karten bekommt man bis zum heutigen Donnerstag noch an den Vorverkaufsstellen. Aber auch an der Abendkasse werden Spätkassiere nicht abgewiesen. War es vor zwei Jahren wegen des Wetters noch kritisch, wird in diesem Jahr tolles Schauspielwetter an allen Veranstaltungstagen prophezeit. Das Stück „Katharina Knie – Ein Seiltänzerstück“ wird am Freitag und Samstag, 23. und 24. Au-

gust, sowie am darauffolgenden Freitag und Samstag, 30. und 31. August, auf der Bühne vor der Burg Ardeck jeweils um 20 Uhr aufgeführt. Der Eintritt kostet an der Abendkasse für Erwachsene 13 Euro, für Kinder bis zwölf Jahre 6 Euro. Die Karten sind nicht nummeriert, es herrscht also freie Platzwahl. Das Gelände und das Wirtschaftszelt sind ab 18 Uhr geöffnet. Ab 18.30 Uhr fährt ein Pendelbus ab der Ardeckhalle hoch zur Burg. Die Besucher werden gebeten, im Dorf und auf dem Parkplatz der Diasys zu parken (der Weg ist beschildert). Es stehen keine Parkplätze für Besucher vor der Burg zur Verfügung. Die Freiwillige Feuerwehr Holzheim regelt den Verkehr.

Weitere Informationen gibt es unter www.ardeck-burgfestspiele.de

Bus kollidiert im Rückwärtsgang mit Motorrad



■ **Laurenburg.** Ein Bus ist am Mittwochabend auf der Laurenburger Brücke kurz hinter der Haltestelle ein Stück rückwärtsgefahren. Dabei übersah der Fahrer ein Motorrad hinter sich. Der Mopedfahrer hupte zwar, der Busfahrer hörte ihn jedoch nicht, wie beide berichteten. Der 16-Jährige konnte nicht mehr ausweichen und rettete sich kurz vor der Kollision mit einem Sprung vom Motorrad. Der Bus fuhr rückwärts über das Krad und beschädigte es stark, auch am Bus entstand Sachschaden. Der Jugendliche in Schutzkleidung blieb unverletzt. Foto: Dagmar Schweickert